



Zertifizierung

Made-in-Germany-Gütesiegel



Qualität mit Brief und Siegel

Nach wie vor genießt das Gütesiegel Made in Germany bei Verbrauchern und Geschäftskunden im In- und Ausland ein hohes Ansehen. Sie alle verbinden das Label seit vielen Jahrzehnten mit Attributen wie Qualität, Wertigkeit, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit, allen Trends der Globalisierung und der damit einhergehenden Idee eines weltweit agierenden Konsumenten zum Trotz.

Immer mehr Verbraucher suchen bei der Kaufentscheidung nach Orientierung. Neben Qualität, Service und Preis stellt die Herkunft aus Deutschland einen wichtigen Aspekt dar.



Zertifizierung durch die Made in Germany GmbH

Die **Made in Germany GmbH** ist Ihre erste Anlaufstelle, wenn es um die Zertifizierung Made in Germany geht.

Als unabhängiger Experte bieten wir Ihnen eine schnelle und unbürokratische Zertifizierung, die nach **einheitlichen und nachvollziehbaren Kriterien** durchgeführt wird. Das minimiert Rechtsunsicherheiten und stärkt die Position am Markt durch ein attraktives Differenzierungsmerkmal.

Daher ist es für viele deutsche Unternehmen erstrebenswert, ihre Produkte mit der begehrten Herkunftsangabe zu schmücken; nicht zuletzt deshalb, weil Privat- und Geschäftskunden dafür bereitwillig etwas tiefer in die Tasche greifen.



Ohne Zertifizierung

kein Vertrauen

Die meisten dieser Gütesiegel sind selbst erstellte Gütesiegel ohne klare Kriterien. Deshalb ist es für Käufer nicht nachvollziehbar, ob und welche Kriterien bei der Vergabe des Siegels angewandt wurden.

Selbsterfundene Siegel



Eine Studie

bestätigt den Mehrwert

Eine Studie von Roll & Pastuch hat nachgewiesen, dass Verbraucher für „Made in Germany“ im Schnitt bis zu **40 Prozent** mehr zu zahlen bereit sind. Spitzenreiter sind die Chinesen. Sie würden im Schnitt sogar **80 Prozent** Aufschlag für deutsche Produkte zahlen.

Fakten



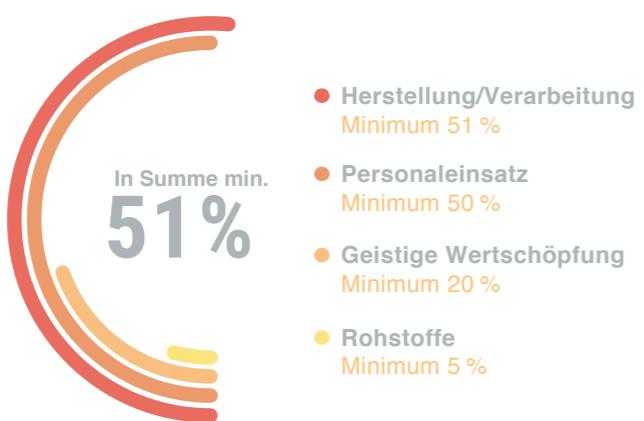
Für 58 % der Befragten ist Made in Germany ein Kriterium beim Kauf von Waren.



Der Dieselskandal hat keine Auswirkungen auf Made in Germany und die Entwicklung wird langfristig sehr positiv ausfallen, sagen 70 % der Befragten.

Unabhängig & glaubwürdig

Die Made in Germany GmbH bietet für die Zertifizierung einheitliche Kriterien, damit die Herkunft des Produkts für Verbraucher und Einkäuferunternehmen nachvollziehbar ist. Es müssen mindestens 51 % der Wertschöpfung in Deutschland erfolgen.



70 % bevorzugen Made in Germany gegenüber anderen Herkunftsbezeichnungen.



Im Schnitt würden Verbraucher 40 % mehr für Produkte Made in Germany bezahlen.



Die Chinesen sind bereit, 80 % mehr für Qualität Made in Germany zu bezahlen.

So wird Made in Germany wahrgenommen



Schnell & einfach zum Gütesiegel



Registrieren: Im ersten Schritt registrieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen kostenlos auf www.madeingermany.online.



Online-Fragebogen: In der Verwaltung Ihres Profils können Sie nun die Zertifizierung mittels Onlinebefragung starten.



Nachweis: Geben Sie alle erforderlichen Angaben gewissenhaft an und laden Sie den jeweiligen Nachweis mittels Dateiupload hoch.



Überprüfung: Ihre Angaben werden von unseren Mitarbeitern überprüft und das Ergebnis wird Ihnen innerhalb weniger Tage mitgeteilt.



Zertifizierung durch die
Made in Germany GmbH

Konditionen zur Zertifizierung

Die Zertifizierung wird ausschließlich für Produkte vorgenommen.

Zertifizierung ab € 39,-

Zertifizierung ab 39 Euro/Monat, je nach Produktmenge. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

✓ **Bequeme Onlinebeantragung**
Schnelle und unbürokratische Beantragung des Gütesiegels.

✓ **Einfache Verlängerung**
Das Siegel kann durch Bestätigung der Angaben jährlich erneuert werden.

✓ **In 3 Tagen zum Ergebnis**
In Suchergebnissen noch bessere Sichtbarkeit mit dem Gütesiegel-Icon.

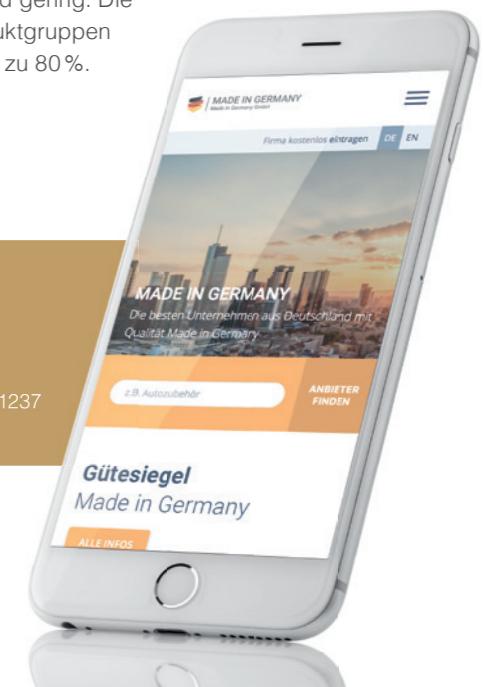
✓ **Kein Risiko**
Kosten fallen erst nach positiver Zertifizierung an.

✓ **Nur 0,0078 € Kosten je Produkt bei 5.000 verkauften Produkten**
Die Zertifizierungskosten sind pro Produkte verschwindend gering. Die Wirkung der Zertifizierung hingegen kann bei vielen Produktgruppen zu deutlichen Gewinnsteigerungen führen – sogar von bis zu 80 %.



**SIE HABEN
NOCH FRAGEN?**

Kontaktieren Sie uns unter +49 8654 / 7771237 oder unter info@madeingermany.online





Ihre Vorteile auf einen Blick



Klarheit und Transparenz

Das Gütesiegel der Made in Germany GmbH bietet eindeutige Kriterien sowie Transparenz für Käufer. Ein faires Siegel als Hüter des Qualitätsstandards von Made in Germany.



Wettbewerbsvorteil sichern

Studien verschiedener Forschungseinrichtungen haben bewiesen, dass die Herkunftsbezeichnung Made in Germany die Verkaufszahlen der gekennzeichneten Produkte positiv beeinflusst.



Beliebteste Herkunftsbezeichnung

Bei den beliebtesten Herkunftsangaben rangiert „Made in Germany“ an erster Stelle. Die Kennzeichnung steht für Qualität, Sicherheit, Design und fortschrittliche Technik.



Auf Nummer sicher gehen

Mit unserer geprüften Zertifizierung mindern Sie das Risiko, von Anwälten abgemahnt zu werden. Unser aussagekräftiges Siegel unterstützt Sie in hohem Maße.

Aussagekraft & Reputation
Mit unserem Zertifizierungsverfahren erhalten Sie das aussagekräftige Qualitätssiegel der Made in Germany GmbH. Ihr Reputationsindex wird sich spürbar verbessern und Ihr öffentliches Ansehen steigt.

Vereinfachte Exportverzollung
Bei der Exportverzollung kommt es immer wieder zu unerwarteten Hürden durch Zollbehörden. Das Made-in-Germany-Gütesiegel senkt die Risiken von Unstimmigkeiten bei der Verzollung.

Zertifizierter Herkunftsnachweis
Made in Germany GmbH

SETZEN SIE EIN ZEICHEN!
Das Made-in-Germany-Gütesiegel



Kriterien für die Zertifizierung

Made in Germany



Kriterien für die Vergabe des Made-in-Germany-Gütesiegels

1. Einleitung

Dieser Kriterienkatalog beinhaltet alle Anforderungen, die Hersteller und Dienstleister aller Branchen für eine erfolgreiche Zertifizierung gemäß dem Made in Germany GmbH-Prüfstandard „Made in Germany“ erfüllen müssen.

1.1 Vergabe

Vergeben wird das Made in Germany-Gütesiegel der Made in Germany GmbH in einem schriftlichen Prüfungsverfahren.

Grundsätzlich gilt, dass die wesentlichen produktspezifischen Eigenschaften in Deutschland gefertigt werden müssen und ebenfalls mindestens 51 % der Wertschöpfung des Produktes, der Produktgruppe oder Dienstleistung in Deutschland erfolgen muss. Ferner muss die Organisation nachweislich durch Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Investitionen im Inland einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Deutschland leisten.

Das Zertifikat und das Prüfzeichen „Made in Germany“ erhalten lediglich Organisationen, die im Rahmen des Prüfverfahrens die Konformität zum Kriterienkatalog nachweisen konnten. Jährlich erfolgt eine Überprüfung.

2. Voraussetzungen und Ausschlüsse

Das Prüfverfahren setzt voraus, dass die Organisation alle relevanten gesetzlichen und sicherheitsrelevanten Regelungen und Verordnungen kennt und ordnungsgemäß umsetzt. Sofern aufgrund anderer Vorschriften ein Nachweis des Rechts auf Führung der gesetzlichen Herkunftsbezeichnung „Made in Germany“ notwendig

ist, müssen diese Unterlagen vorgelegt werden. Ferner muss die Organisation für die zu prüfenden Produkte und Dienstleistungen Nachweise zu deren technischer und gesundheitlicher Sicherheit erbringen.

Das Prüfverfahren „Made in Germany“ ersetzt keine rechtliche, steuerrechtliche oder betriebswirtschaftliche Beratung wie z.B. im Sinne des Rechtsberatungsgesetzes (RBerG).

Die Eigentumsverhältnisse des Unternehmens sind für die Zertifizierung ohne Bedeutung. Auch ausländische Unternehmen mit Sitz in Deutschland können das Prüfzeichen „Made in Germany“ erhalten.

Maßgebliche Änderungen des Produktes oder der Dienstleistungen sowie Änderungen von Lieferanten oder Dienstleistern sind der Zertifizierungsstelle sofort mitzuteilen. Die Zertifizierungsstelle prüft dann den erforderlichen Handlungsbedarf.

Um eine nachhaltige Aussage über die Wertschöpfungstiefe einer Organisation erheben zu können, muss die Organisation die Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung für das Produkt oder die Produktgruppe für den Zeitraum der letzten 3 Jahre zur Verfügung stellen.

3. Prüfungsablauf

Der Herstellungsprozess wird durch Dokumentenprüfungen und ggf. Abnehmerbefragungen bewertet.

Neben dem Datenmaterial aus der Kosten- und Leistungsrechnung werden Stücklisten mit den dazugehörigen Lieferanten der letzten 3 Jahre zur Überprüfung

Kriterien für die Vergabe des Made-in-Germany-Gütesiegels

der Wertschöpfungstiefe zur Verfügung gestellt. Ist die ermittelte Wertschöpfungstiefe der Organisation nach der ersten Iteration leicht unter 51 Prozent, können Vorleistungen, die maßgeblich im Inland gefertigt wurden, mit bis zu 50 Prozent berücksichtigt werden.

Die Einhaltung der Kriterien wird jährlich überwacht. Unter der Prämisse einer jährlichen Prüfung werden das Zertifikat und Prüfzeichen vergeben.

4. Begriffe

Wichtige Begriffe und Erläuterungen für die Ermittlung der Wertschöpfungstiefe.

4.1 Leistung

Leistung ist der mit Netto-Verkaufspreisen bzw. Verrechnungspreisen bewertete Output.

4.2 Vorleistungen

Vorleistungen sind der bewertete, fremdbezogene Input (wie Teile, Halbfabrikate und Dienstleistungen), der für die Herstellung des Outputs benötigt wird.

Als Vorleistung wird auch der Input betrachtet, der in eigenen Zweigstellen oder Unternehmensteilen der Organisation erstellt wird.

4.3 Wertschöpfung

Wertschöpfung = Leistung – Vorleistung

4.4 Wertschöpfungstiefe

Die Wertschöpfungstiefe (WT) ist das Verhältnis von Wertschöpfung zu Leistung.

WT= Wertschöpfung/Leistung

5. Allgemeine Anforderung

1. Maßgeblich ist, wo das Produkt schwerpunktmäßig gefertigt wird und wo der größte Anteil der Wertschöpfung anfällt. Im Vordergrund steht der in Deutschland erbrachte Wertschöpfungsanteil am gesamten Herstellungsprozess eines Produktes.
2. Die wesentliche produktspezifische Eigenschaft aus Sicht der Abnehmer muss bekannt sein und in Deutschland gefertigt sein.
3. Rohstoffe, also unbearbeitete Materialien, können bei der Erhebung der Wertschöpfungstiefe ausgeschlossen werden.

ANMERKUNG: Sollte das Unternehmen die wesentliche produktspezifische Eigenschaft nicht kennen, dann müssen dazu die Abnehmer nachweislich und repräsentativ befragt werden.

6. Anforderungen an das Management

Die Organisation lebt intern sowie extern eine definierte Kultur, welche die nachhaltige Sicherung und Stärkung des Produktionsstandortes Deutschland und deren Produkte beinhaltet.

Alle für das Produkt erforderlichen Sicherheitsanforderungen sind bekannt und es kann nachgewiesen werden, dass sie erfüllt sind.

Das Unternehmen bemüht sich nachweislich um die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen in Deutschland. Es sollte in Deutschland ausbilden und eine aktive Personalentwicklung betreiben. Hierfür werden mindestens einmal pro Jahr folgende, unternehmensspezifische Kenngrößen ermittelt und aufbereitet:

a. Investitionen in Deutschland und Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen

b. Mitarbeiter in Deutschland und Gesamtanzahl der Mitarbeiter

c. Auszubildende in Deutschland und Verhältnis zur Gesamtanzahl der Arbeitnehmer in Deutschland

d. Übernahme von Auszubildenden in Deutschland und Verhältnis zur Gesamtzahl der Auszubildenden in Deutschland

e. Neueinstellungen in Deutschland und Verhältnis zur Gesamtanzahl der Arbeitnehmer in Deutschland. Das Management formuliert klare Ziele hinsichtlich des Herstellungsprozesses und der betreffenden Wertschöpfung in Deutschland, kommuniziert und fixiert diese Ziele im Unternehmen.

7. Anforderungen an Lieferanten und Beschaffungsstrategie

a. Das Unternehmen verfügt über eine Beschaffungsstrategie, die möglichst auf deutschen Zulieferern / Herstellern basiert.

b. Es ist dem Unternehmen bekannt, in welchen Ländern die bezogenen Vorleistungen hergestellt werden. Vorleistungen, die nicht in Deutschland hergestellt werden, sind jährlich und nachweislich zu überprüfen.

c. Leistungen von Lieferanten können zu 50 % angerechnet werden, wenn deren Wertschöpfung in Deutschland ebenfalls nachweislich belegt ist.

8. Anforderungen an die Wertschöpfungstiefe und Kosten-/Leistungsrechnung

a. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine transparente Aufgliederung der Kosten mindestens auf Produktgruppenebenen, sodass auf dieser Grundlage die Wertschöpfungstiefe berechnet werden kann.

b. Die zu zertifizierende Leistung verfügt über eine Wertschöpfungstiefe von mindestens 51 %, und mindestens 51 % des Herstellungsprozesses müssen im Inland verankert sein.

c. Die produkt- bzw. produktherstellungsbezogene Wertschöpfungstiefe des Produktes oder der Dienstleistung wird auf Basis der letzten drei Kalender- bzw. Geschäftsjahre ermittelt.



Made-in-Germany-Gütesiegel

madeingermany.online

Made in Germany GmbH
Sägewerkstraße 5
83416 Saaldorf-Surheim
info@madeingermany.online